

## Hamburg – Dritter Platz im Gesamtranking und in der Wertung der Großstädte

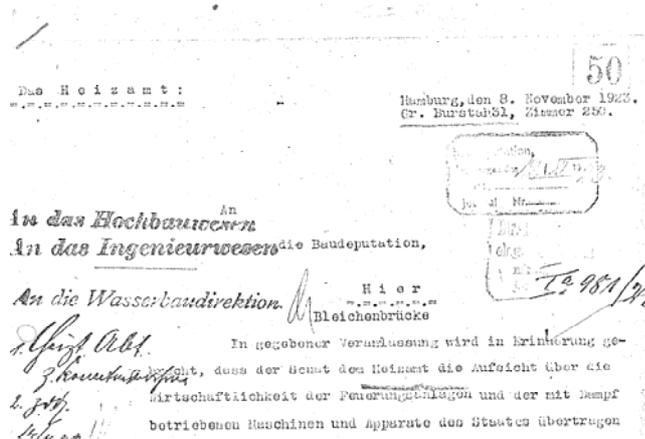
Die freie Hansestadt Hamburg ist mit 1,7 Millionen Einwohner die größte Stadt, die am Wettbewerb „Energiesparkommune“ teilgenommen hat. Mit Hamburg wird nicht nur eine Stadt, sondern auch ein Stadtstaat für sein Engagement im Energiesparen ausgezeichnet.



**Alsterblick in Hamburg**  
Foto: Hamburg Marketing GmbH

### Wir zeichnen die Stadt Hamburg bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge aus:

Hamburg hat von allen Teilnehmerkommunen die meisten Punkte im Bereich „Energiesparen in den kommunalen Liegenschaften“ erzielt. Energiesparen hat in Hamburg lange Tradition: Bereits 1923 wurde kommunales Energiemanagement in der Verwaltung eingeführt. Damals wurde das Heizamt angewiesen, auf die weitgehende Ausnutzung der Brennstoffe zu achten. Das Heizamt war damit für den Einkauf der Brennstoffe zuständig. Es gab Energiesparprämien für Heizer. Das Heizamt war beauftragt, feuerungs- und dampftechnische Mängel zu finden und zu beseitigen. Zudem sollte es wärmewirtschaftliche Kenntnisse durch öffentliche Vorträge verbreiten. Fast alle Bereiche des modernen Energiemanagements wurden schon damals in Hamburg umgesetzt.



**Die Anweisung der Stadt Hamburg an das Heizamt von 1923**

Foto: Stadt Hamburg

Auch in der heutigen Zeit sind in Hamburg viele Aktivitäten im Energiesparen der Zeit voraus. Bundesweit vorbildlich ist ein Leuchtaustauschprogramm, bei dem seit 1994 200.000 Leuchten in 443 Projekten ausgetauscht wurden. Alte Leuchten mit zwei Lampen wurden durch neue effiziente, einlampige Leuchten ersetzt. Die Lichtstärke blieb erhalten, der Stromverbrauch wurde oft mehr als um die Hälfte reduziert. Dabei ersetzte die Stadt nicht nur alte ohnehin abgängige Leuchten, sondern auch

voll funktionsfähige Leuchten. Durch die europaweite Ausschreibung und die in großem Stil standardisierten Lösungen rentierte sich das Projekt auch finanziell. Jedes Jahr werden nun rund 22 Millionen Kilowattstunden eingespart.

Seit 1997 tauschte die Stadt im Zuge des Kesselaustauschprogramms 541 Heizkessel in öffentlichen Gebäuden aus. Dadurch werden jährlich 42,8 Millionen Kilowattstunden eingespart, das entspricht etwa 4 Prozent des Gesamtverbrauchs der Stadt Hamburg in den kommunalen Liegenschaften.

Alle rund 500 Sporthallen in Hamburg wurden 1996 und 1997 mit einem Lichtsteuerungsprogramm ausgestattet. Die Anlage steuert nutzungsorientiert und außenlichtabhängig die Beleuchtung. Einsparungen von 30 bis 50 Prozent konnten durch diese Maßnahme realisiert werden. Auch in dieser Hinsicht ist Hamburg eine Vorreiterstadt.

Maßstäbe setzt Hamburg auch in der Siedlungsentwicklung. So werden in der Ende der 90er Jahre errichteten Siedlung Bramfeld-Karlshöhe 50 Prozent des Wärmebedarf solar erzeugt. Ein Nahwärmenetz versorgt 124 Reihenhäuser mit der Wärme von 3.300 Quadratmeter Solarkollektorfläche. Die Gebäude wurden mit einem sehr guten Wärmedämmstandard erbaut, der eine Einsparung von ca. 60 Prozent des damals üblichen Standards ermöglicht.

Nicht nur die Stadt, sondern auch die Hamburger Unternehmen sparen Energie. Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt beriet 390 Unternehmen, um Strom und Wärme einzusparen. Flankiert wird dies durch ein spezielles Förderprogramm der Stadt Hamburg. 271 zusätzliche Investitionen der Unternehmen wurden durch Zuschüsse initiiert. Dies ergab Einsparungen von 59,5 Millionen Kilowattstunden.

Wir gratulieren der Stadt Hamburg zum dritten Platz beim Wettbewerb „Energiesparkommune“.



**Aktionsplakat des Programms „Unternehmen für Ressourcenschutz“ der Stadt Hamburg**

Foto: Stadt Hamburg